

KÖNIG DER HARMONIE

Ken Ishiwata baute seinen ersten Verstärker im zarten Alter von zehn Jahren. Jahrzehntelange Erfahrung im Verstärkerbau bei Marantz haben ihm eine königliche Handschrift eingebracht, die man im PM-10 und SA-10 sofort wiedererkennt. ■ Von Christian Möller

Diese Designsprache lässt keine Zweifel aufkommen: Hier stehen Schöpfungen von Ken Ishiwata vor uns. Optisch sind sie perfekt aufeinander abgestimmt mit einem gewissen Hang zum – typisch japanisch – dramatischen Auftritt (blaue senkrechte Leuchtstreifen, die man aber zum Glück per Fernbedienung abschalten kann). Die wellenförmig gefräste Aluminiumfront sorgt für ein organisches Bauchgefühl, die wenigen Bedienelemente sind klar angeordnet, und bei allen Knöpfen, Tasten und Reglern ist auf den ersten Blick erkennbar, welche Funktion sie ausüben.

Doch Ishiwata ist bei Marantz vor allem für die inneren Werte verantwortlich, besonders für die klangliche Abstimmung der Komponenten – und genau hier hat er majestätische Arbeit geleistet. Der Vollverstärker PM-10 ist nach klassischer Art aufgebaut, im Signalweg arbeitet er zu 100 Prozent analog, digitale Komponenten finden sich lediglich bei der Quellenwahl, der Lautstärkeregelung und für die Ansteuerung des Infodisplays. Mit 21,5 Kilogramm ist der Vollverstärker ein richtiges Schwergewicht, und

auch der SACD-Player SA-10 bringt mit über 12 Kilo ordentlich Gewicht auf die Waage. Die Rückseiten beider Geräte bestehen aus jeweils einer lackierten Kupferplatte. Die Trennung der Komponenten ist perfekt: Ein Ringkerntrafo mit doppelter Wicklung arbeitet als Kraftwerk für die vier Endstufenschaltungen, zwei weitere Netzteile versorgen die analoge Vorstufe und die digitalen Komponenten. Ishiwata setzt beim PM-10 auf die „Bridging“-Technik. Hier arbeiten insgesamt vier Leistungsstufen. Pro Kanal sind zwei Endstufen für jeweils eine Halbwelle zuständig. Diese Technik wird überwiegend im professionellen PA-Umfeld verwendet, um die Leistung von Endstufen zu steigern. Voraussetzung für die Bridge ist, dass der Verstärker komplett symmetrisch aufgebaut ist. Erst an den Lautsprecherklemmen werden die Halbwellen wieder zusammengeführt.

Bei der ersten Zusammenkunft fühlten wir uns von Beginn an pudelwohl. Schön,

DUALITÄT: Die Oberseite der Fernbedienung besteht aus robustem Aluminium. Sie dient beiden Geräten gleichzeitig.



TEST

Komplettsysteme ohne Boxen

MARANTZ SA-10	7000 €
MARANTZ PM-10	8000 €







SYMMETRIE: Der PM-10 (oben) ist vollständig symmetrisch aufgebaut. Es gibt gleich zwei Paar XLR-Eingänge sowie eine umschaltbare MM/MC-Phonovorstufe. Auch der SA-10 (unten) verfügt über symmetrische Ausgänge. Hier gibt es zusätzlich digitale Ein- und Ausgänge.

wie das Display des SA-10 Album und Titel von SACDs automatisch anzeigt. Wer den Vergleich zum CD-Layer hören will, kann mit einem Tastendruck auf der Fernbedienung die Layer wechseln, außerdem lässt sich auch der Multikanal-Mix auswählen, der allerdings bei einem Stereoverstärker wenig Sinn ergibt. Fast jeder Tastendruck wurde von dezentem Relaisklicken begleitet, ein Anzeichen, dass die interne Signalführung komplett diskret aufgebaut ist. Clever: Der USB-Port ist am Mac/PC immer sichtbar, auch, wenn man gerade eine andere Quelle abspielt. Der Wechsel auf einen USB-Zuspieler gelingt dadurch schneller.

HARMONIE PUR

Die Kette klang im Hörtest an unseren Referenzboxen von Bowers & Wilkins wunderbar ausgewogen, mit einem leichten Hang zum warmen Klangbild, fast röhrenartig. Besonders digital „hart“ gemischte SACDs wie beispielsweise dem Klassiker „Brothers In Arms“ von Dire Straits tat das richtig gut. Die Solotrompete im Intro zum Song „Your Latest Trick“ haben wir bislang nur selten so wohligh warm und dennoch extrem coloriert wahrgenommen. Wir legten etwas Moderneres, Akustisches ein: Die AUDIO-CD mit Friend N Fellow (Heft-CD auf AUDIO 7/17) bot sich hier an. Und die

Marantz-Kombi reproduzierte Constanze Friends markante Stimme mit einer perfekten Tiefe und genau dem gewissen Schmelz, den ihre Stimme ausmacht. Das gelang sowohl bei den Studioaufnahmen auf der CD als auch bei den Live-Mitschnitten vom AUDIO-Konzert, die etwas offener gemischt sind und das Live-Feeling des Konzertsaals authentisch rüberbrachten.

Wo wir schon einmal bei Frauenstimmen waren: Die britische Akustikformation Beatrix Players räumt mit ihrem Debütalbum „Magnified“ gerade jede Menge Preise ab. Der Song „Lady Of The Lake“ schwebte im Hörtest fast greifbar durch den Raum. Der mehrstimmige Chorus brachte Gänsehautgarantie. Rock, Pop und akustische Musik konnte die Kombi also, aber jetzt wurde es richtig laut: Progressive Metal vom Feinsten. Lazuli, die Progger aus Frankreich mit ihrem ungewöhnlichen getragenen und schwebenden Sound verlangten der Marantz-Kombi alles ab – und sie lieferte! Die Drums am Ende des sehr dynamischen Songs „Le Temps est a la Rage“ krachten so druckvoll aus den B&W-Boxen, dass es uns fast vom Sofa gehauen hätte. Man spürte die unbändige Kraft des Verstärkers, nichts schien ihn aus seiner majestätischen Fassung zu bringen. Ein echter König eben!



STECKBRIEF

MARANTZ SA-10	
Vertrieb	D&M Germany GmbH
www.	marantz.de
Listenpreis	7000 Euro
Garanzzeit	5 Jahre (nach Reg.)
Maße B x H x T	44 x 12,7 x 41,9
Gewicht	18,4 kg

AUSSTATTUNG

Zufallstitelwahl	•
Spielzeit Titel/CD/Programm	•/•/•
Restzeit Titel/CD/Programm	•/•/•
Wiederholung CD/Titel/A-B	•/•/–
Fernbedienung	•
Ausgang regelbar/fixiert	–/•
Ausgang Cinch/XLR	•/•
Digitalausgang Cinch/Optisch	•/•
Kopfhörerausgang/regelbar	•/•
Digitaleingang Cinch/Optisch/USB	•/•/•
USB-Host/iPod	•/•
Besonderheiten	spielt SACD, CD und Datenträger

AUDIOGRAMM

AUDIO 10/2017

traumhafte Feinauflösung, warmer, authentischer Klang, DAC unterstützt viele Formate	–
Klang Cinch/XLR	125/135
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

AUDIO KLANGURTEIL 130 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND



KUPFER IN REINSTFOM: Auch im SACD-Player findet sich viel Kupfer. Zum Teil dient es als Abschirmung gegen Störungen.



STECKBRIEF

MARANTZ PM-10	
Vertrieb	D&M Germany GmbH Tel. 02157 1208-0
www.	marantz.de
Listenpreis	8000 Euro
Garantiezeit	5 Jahre (nach Reg.)
Maße B x H x T	44 x 16,8 x 45,3 cm
Gewicht	21,5 kg
ANSCHLÜSSE	
Phono MM/MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	4/2
Digital In (opt., Coax, USB)	-/-/-
Tape Out	•
Pre Out Cinch/XLR	-/-
Kopfhörer	• (6,3 mm Klinke)
FUNKTIONEN	
Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	-/-
Loudness	-
Besonderheiten	Bi-Wiring möglich

AUDIOGRAMM AUDIO 10/2017

➕ warmer, sehr unangestrenger Klang, perfekte Abstimmung auf SA-10, viele Anschlüsse	➖
Klang Cinch/XLR	125/135
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend
AUDIO KLANGURTEIL	130 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	ÜBERRAGEND

FAZIT

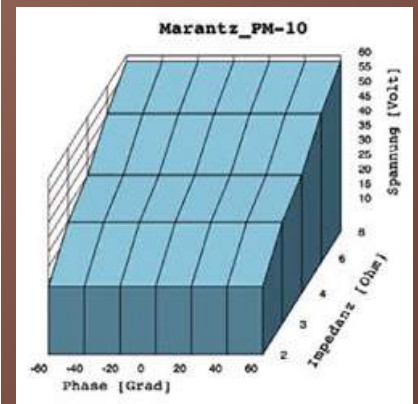
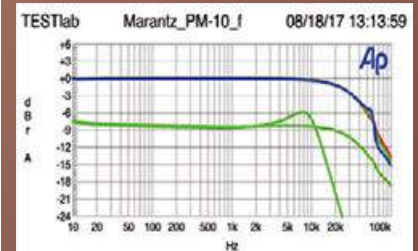


Christian Möller
AUDIO-Redakteur

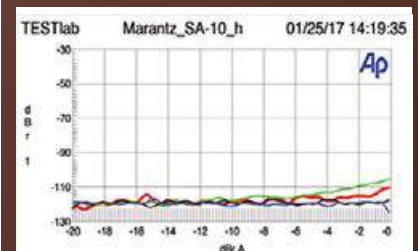
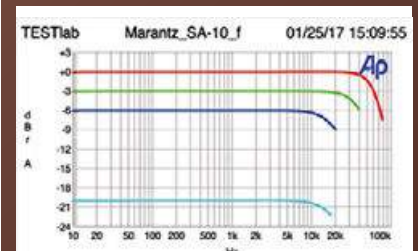
Es kommt nicht oft vor, dass wir im Hörraum vor Begeisterung sprachlos sind – doch bei dieser Kombination war es so. Spielerisch, leichtfüßig, aber dennoch souverän, mit Tiefgang und einer unerschütterlichen Ausgeglichenheit schafften es der PM-10 und der SA-10, unserer Lieblingsmusik ganz neue Facetten zu entlocken. Über allem schwebte aber die Harmonie. Die Komponenten klangen so akribisch und haarfein aufeinander abgestimmt, dass nicht der Hauch einer Angestrengtheit zu vernehmen war. Ken Ishiwata hat seine ganze Erfahrung in diese Klangmaschinen eingebracht – mit Erfolg. „Arigato, Ishiwata-san!“

MESSLABOR

Der PM-10 zeigt sich unbeeindruckt vom anzutreibenden Lautsprecher: Ob 8 oder 3 Ohm – jederzeit stellt er satte 400 Watt pro Kanal bei geraden Frequenzgängen bereit, was ihm die **AUDIO-Kennzahl 78** einbringt. Weitere Stärken sind seine Rauschmut (106 dB Cinch, 103 dB XLR, bezogen auf 10V). Nur der Phono-Eingang könnte breiterbandiger sein.



Der SA-10 hat einen DAC, der S/PDIF mit 192, 96 und 44,1 kHz Abtastrate in saubere, analoge Audiosignale umsetzt (roter, grüner, blauer Frequenzgang). An einen Pre-Emphasis-Decoder für CDs haben die Ingenieure ebenfalls gedacht. Hervorragende SNR-Werte zwischen 109 (CD) und 112 dB (DAC-Modus, XLR) gewährleisten einen stets rauschfreien Musikgenuss.



DREIFALTIGKEIT: Gleich drei unabhängige Spannungsversorgungen finden sich im PM-10. Der mittige Ringkerntrafo versorgt die kräftigen Endstufen, für die analoge Vorstufe und die digitale Lautstärkeregelung gibt es jeweils ein eigenes Netzteil.